

Interaktion & Partizipation von Lehramtsstudierenden bei virtuellen Unterrichtsvideoanalysen

Ergebnisse der Studie „ViUVi“

Alina Seger & Prof. Dr. Miriam Hess

Ausgangslage



- Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsvideos in der Lehrer:innenbildung mehrfach nachgewiesen, z.B. positive Effekte bei der Entwicklung der professionellen Wahrnehmung von Klassenführung (z.B. Gold et al. 2017; Kramer et al. 2017)
- Spezifische Chancen von Online-Videoanalysen, z.B. Zeit- & Ortsunabhängigkeit (z.B. Vohle & Reinmann 2012; Hess 2021)
- Effektivität allerdings auch online abhängig von der Einbettung in ein Lernsetting (z.B. Brophy 2004)
- Besonderes Potenzial des gemeinsamen Austauschs (z.B. Krammer 2014) & zeitmarkenbasierter Annotationen (z.B. Krüger et al. 2012)
- Zeitmarkenbasierte Annotationen: Verfassen eines Kommentars (o.ä.) zu einer konkreten Stelle im Video (Dähling & Standop 2021)

Fragestellungen ??

Übergeordnete Fragestellung

Inwiefern unterstützen Kollaboration und zeitmarkenbasierte Annotationen Grundschullehramtsstudierende bei Online-Unterrichtsvideoanalysen?

Ausgewählte Teil-Fragestellungen

- Interaktion**
Wie interagieren die Studierenden bei der kollaborativen Analyse von Unterrichtsvideos? Gibt es Unterschiede bei der Interaktion mit und ohne Verwendung zeitmarkenbasierter Annotationen?
- Partizipation**
Wie viele Beiträge und Wörter werden bei den Videoanalysen formuliert? Zeigen sich Unterschiede in den Gruppen?

Methode



Stichprobe

N = 82 Grundschullehramtsstudierende der Universität Bamberg (90.2% weiblich, Alter: M=21.00, SD=1.98, Semester: M=3.30, SD=0.84)

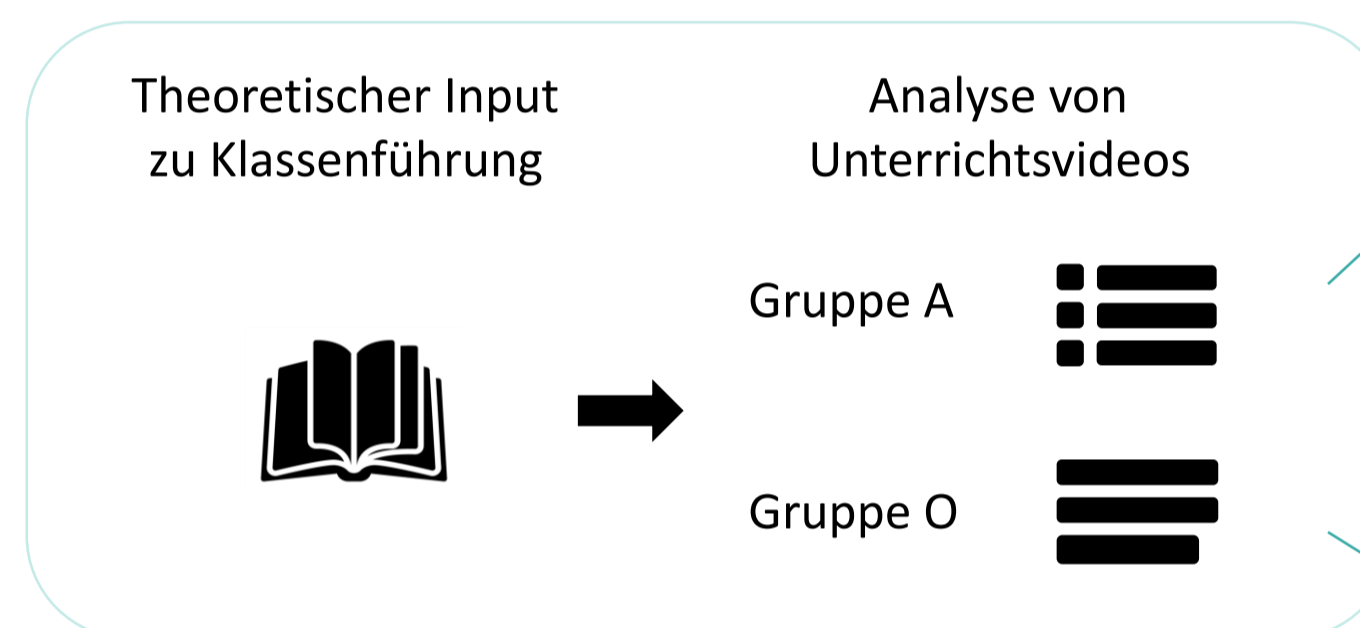
Design der Studie

Interventionsstudie – Vergleich verschiedener Analysebedingungen

Auswertung der kollaborativen Videoanalysen

- Interaktion der Studierenden: Qualitative Inhaltsanalyse
- Partizipation: Quantitative Analyse (Anzahl der Beiträge & Wörter)

Intervention



Gruppe A: Austausch anhand von zeitmarkenbasierten Annotationen
Gruppe O: Austausch ohne Verwendung zeitmarkenbasierter Annotationen
Austausch in Kleingruppen von je 5 Personen (9 Kleingruppen pro Gr. A/O)

Beispiele für Videoanalysen



Zeitmarke: 01.43

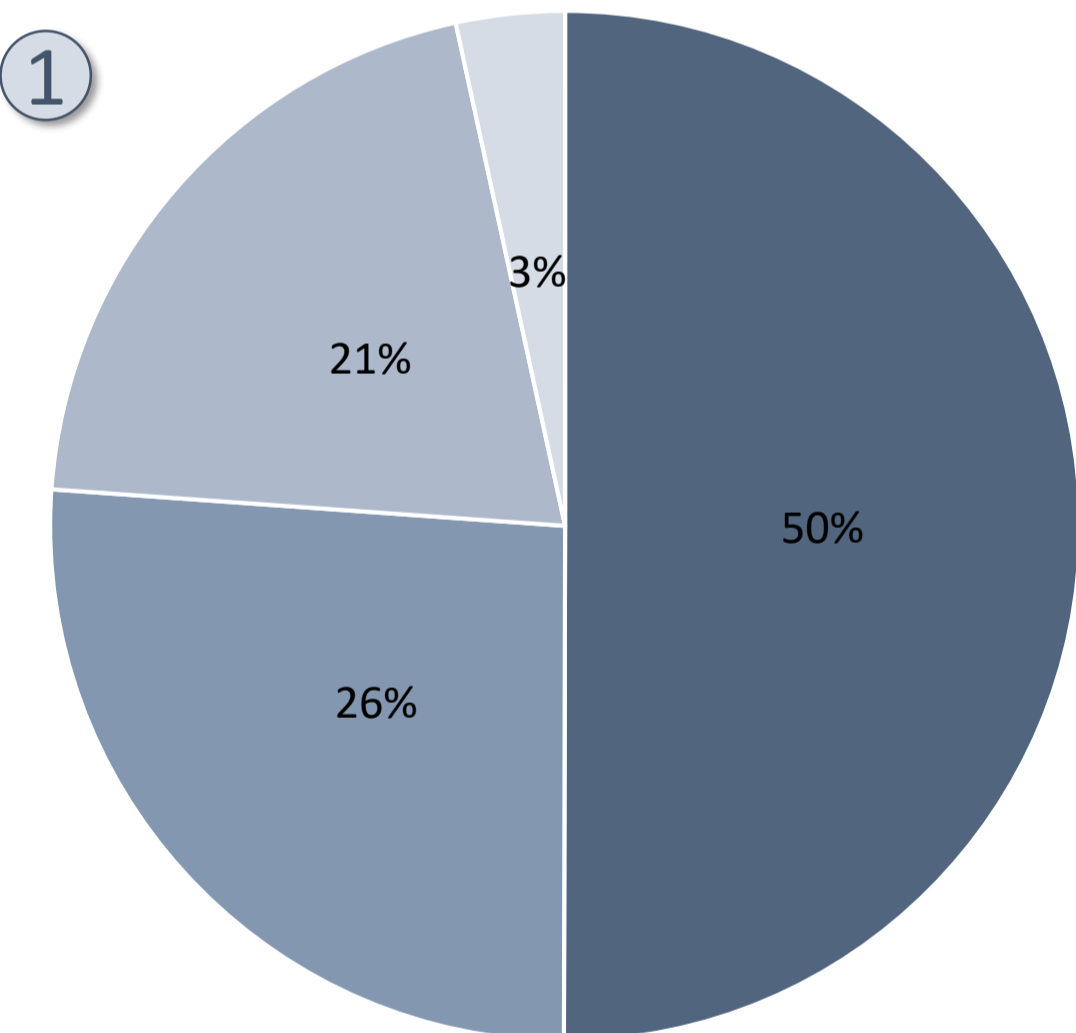
Person A: Ich finde es nicht so gut, dass manche Kinder auf ihrem Stuhl am Tisch sitzen. Die meisten Kinder sitzen am Boden vor der Tafel, somit sind die anderen Kinder eher ausgegrenzt.
Person B: Das sehe ich auch so. Auch die Anordnung der Kinder auf dem Boden finde ich sehr unübersichtlich, sodass die LK Unterrichtsstörungen verpassen könnte.
Person C: Ich würde euch auf jeden Fall zustimmen. Ich denke die Lehrkraft hat gar nicht alle Kinder im Blick.
Person D: Denke ich auch. Sinnvoll wäre es, eine Routine in den Sitzkreis zu bringen.

Person E: Ich finde ihre Ansagen teilweise sehr klar und strukturiert. Sie bringt die Arbeitsanweisung auf den Punkt. Andererseits kann sie so gut wie nie ausreden und der hintere Teil der Ansage geht unter. So muss sie dann den Gruppen einzeln das Ganze nochmal erklären.
Person F: Da stimme ich zu.
Person G: Das ist mir auch aufgefallen. Das macht alles nochmal chaotischer finde ich.

Ergebnisse



Gruppe A (Annotationen)

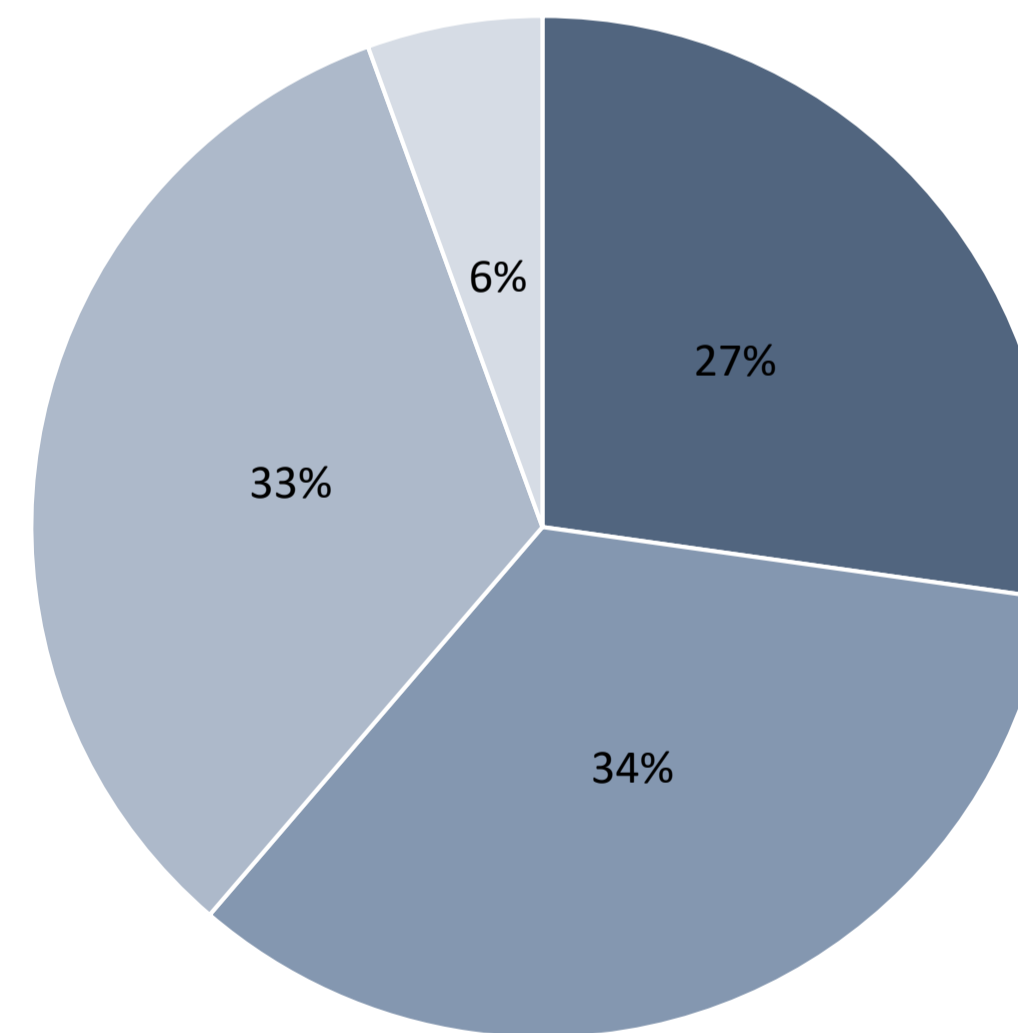


- V.a. neue Beiträge, teils Bestätigung vorheriger Beiträge und weiterführende Argumentationen, selten Aufzeigen unterschiedlicher Perspektiven
- Eher geringe kollaborative Wissenskonstruktion

	Wörter pro Analyse	Beiträge pro Analyse
M	921.53	30.63
Min	253	12
Max	1880	63

Partizipation pro Videoanalyse

Gruppe O (ohne Annotationen)



- Einige neue Beiträge, häufig Bestätigung vorheriger Beiträge und weiterführende Argumentationen, eher selten Aufzeigen unterschiedlicher Perspektiven
- Etwas höhere kollaborative Wissenskonstruktion

	Wörter pro Analyse	Beiträge pro Analyse
M	603.81	22.72
Min	181	7
Max	1140	42

- Annotationen: signifikant höhere Partizipation
Anzahl an Beiträgen: $t(66) = 3.39, p < .001, d = 0.82$
- Signifikant mehr neue Beiträge in Gruppe A
 $t(15) = 5.14, p = .004, d = 1.47$

- Stärkere Aneinanderreihung von neuen Beiträgen gilt als weniger förderlich für kollaborative Wissenskonstruktion (Orrubia & Engel 2009)
- Beide Gruppen: selten Aufzeigen unterschiedlicher Perspektiven

Diskussion



- Große Unterschiede zwischen den Analysen und auf Personenebene
→ Unterschiede in Interaktion und Partizipation auch durch Zusammensetzung der Analysegruppe und abhängig vom analysierten Video bzw. Zeitpunkt der Analyse
- Partizipation wenig relevant für den Lerneffekt durch die Analysen
- Weitere Auswertung: u.a. inhaltliche Qualität der Analysen

Literatur



- Brophy, J. (Hrsg.). (2004). Using video in teacher education. Amsterdam: Elsevier.
- Dähling, C. & Standop, J. (2021). Annotationstools für die kollaborative Arbeit mit Unterrichtsvideos: Eine Übersicht. *Bezüge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 39(2), 276–286. Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL).
- Gold, B. & Holodynski, M. (2017). Using digital video to measure the professional vision of elementary classroom management: Test validation and methodological challenges. *Computers & Education*, 107, 13–30.
- Hess, M. (2021). „Man vergisst nicht den Bezug zur Praxis.“ Das Lernen mit Videos in der digitalen Lehrerbildung aus Studierendensicht. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* 14 (1), 52–79.
- Krammer, K. (2014). Fallbasiertes Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 32(2), 164–175.
- Kramer, C., König, J., Kaiser, G., Ligtvoet, R. & Blömeke, S. (2017). Der Einsatz von Unterrichtsvideos in der universitären Ausbildung: Zur Wirksamkeit video- und transkriptgestützter Seminare zur Klassenführung auf pädagogisches Wissen und situationsspezifische Fähigkeiten angehender Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 20, 137–164.
- Krüger, M., Steffen, R. & Vohle, F. (2012). Videos in der Lehre durch Annotationen reflektieren und aktiv diskutieren. In G. Csanyi, F. Reichl & A. Steiner (Hrsg.), *Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre*. Münster u.a.: Waxmann, 198–210.
- Orrubia, J. & Engel, A. (2009). Strategies for collaborative writing and phases of knowledge construction in CSCL environments. *Computers & Education* 53, 1256–1265.
- Vohle, F. & Reinmann, G. (2012). Förderung professioneller Unterrichtskompetenz mit digitalen Medien: Lehren lernen durch Videoannotationen. In *Jahrbuch Medienpädagogik* 9, 413–430.

